

Gemeinsam geht es besser

Von Achim Wicker

Landesarbeitskreis Kirche und Sport

Rund 3.000 Läuferinnen und Läufer sind jedes Jahr beim Balinger Firmenlauf am Start. Zwei Runden mit insgesamt rund 5,6 km durch das ehemalige Gartenschaugelände an der Eyach und die Innenstadt sind zu bewältigen. Die Schnellsten schaffen das in 15 Minuten, andere brauchen fast eine Stunde. Für die meisten hier gilt: dabei sein und Spaß haben in der eigenen Firmenmannschaft.

Das stärkt den Teamgeist und schafft Zusammenhalt. Seit ein paar Jahren sind auch wir dabei, das Ökumenische Laufteam Balingen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). Zwischen 15 und 30 Läufer stark ist unsere Gruppe jedes Jahr. Als besondere „Firma“ werden wir allein schon wegen unserer farbenfrohen Laufshirts wahrgenommen: „Unterwegs im Auftrag des Herrn“ steht in großen Buchstaben auf dem Rücken.

Das sorgt für so manches Schmunzeln, aber auch für viele Gesprächsanlässe. Oft werden wir angesprochen, meist sind es ermutigende und ehrlich interessierte Rückmeldungen: „Toll, dass ihr heute auch mitlauft“, „Wo seid ihr her...?“

Jesus war zu Lebzeiten mit seinen Jüngern unterwegs. Sie zogen von Dorf zu Dorf und haben dabei die Begegnung mit Menschen in ihren Lebenssituationen gesucht. So haben auch wir vom Ökumenischen Laufteam es uns zur Aufgabe gemacht, mittendrin zu sein, wo viele andere Menschen „auf dem Weg sind“. Der Balinger Firmenlauf bietet uns dafür jedes Jahr im Herbst eine wunderbare Gelegenheit.

Glaube lebt genauso wie der Sport von der Gemeinschaft. Den Teams der verschiedenen Firmen ist anzusehen, wie sehr dieser Lauf sie verbindet und wie viel Freude sie zusammen haben. Wir im Ökumenischen Laufteam haben uns über die Jahre auch besser kennengelernt und sind zu einer Gemeinschaft geworden.

Glauben und Sport gehen besser, wenn man sie gemeinsam macht. Es tut gut, wenn ich noch jemand an meiner Seite habe. Beim Firmenlauf wird das ganz konkret sichtbar, wenn in der zweiten Runde die Beine schwer und das Atmen mühsam wird. Auch nach dem Rennen ist es gut, jemanden bei sich zu haben, der sich mit mir freut oder mich tröstet, wenn der Wettkampf nicht wie gewünscht verlaufen ist.

In der Bibel steht im Evangelium nach Matthäus: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Im Glauben macht Gott uns zu einer Mannschaft. Das Schöne daran: Alle dürfen mitspielen, die Trainierten und auch die weniger Geübten – genauso wie im Breitensport und auch beim Balinger Firmenlauf.